

...ant Lager
...trüh
...ndern
...Die Nicht
...Eigenschaft 24
...von 5 bis 5
...die Verwaltung
...Papierhand
...Nippel.
...pri er Nr. 58.
...Druckerel des
...Tagblatt"
...Hemmel & Co.)
...ausgeber:
...Ego Dudek.
...Redaktion mit
...verantwortl.
...Lerbek.

Weltzeitung

...post-parkassenkonto
...Nr. 138.575.
...Eigenschaft
...12 1/2
...2 K für
...1 K für
...Feutzgale berechnet.

Jahrgang.

Volks, Freitag, 27. Juli 1917.

Nr. 3939.

Die russische Front bis Kilibaba im Rückzuge.

Antlicher Tagesbericht.

26. Juli. (RB.) Antlich wird verlaunt:
...Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des GFM.
...Keine größeren Gefechtsabteilungen.
...des G.D. Erzherzog Josef: In der oberen
...wird der Feind erneut teigfältig. Bei
...des G.D. v. Kövess wurde den Russen die
...dovna entziffen. Der Gegner hat nordwestlich
...seine Karpatsenstellungen preisgegeben und
...den Osten. Bei der Begünstigung des russischen
...des am Tartarenpaß hat sich das eroberte
...Infanterieregiment „Kaiserin und Königin
...beresia“ Nr. 32 besonders hervorgetan.
...des GFM. Prinzen Leopold von Bayern:
...Gruppe des G.D. v. Böhm-Ermolli hat De-
...nia, Humacz und Buczacz genommen. Deut-
...nen stehen am Westrande von Trebnitz. Der
...Tarnopol wurde durch die Eroberung von
...Höhen erweitert.

Antlicher Kriegsschauplatz: Außer dem gewöhn-
...schiffener keine besonderen Ereignisse.
...antkriegsschauplatz: Unverändert.
...Chef des Generalstabes.

Des deutschen Hauptquartiers.

26. Juli. (RB. — Wolfson.com.) Aus
...Hauptquartier wird antlich gemeldet:

Antlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz
...In unerminderter Heftigkeit, vielfach zum
...er anschwellend, tobt zwischen der Küste und
...die Artillerieschlacht weiter. Nichts ließ der
...nur wenig nach. Bei Heltwerden steigerte
...zu größter Stärke. Die englischen Er-
...schiffe dauerten an. Erfolge hatten sie nicht.
...tag wieder heftige Artilleriewirkung auf
...an bei Lens. Bei Monchy erkämpften Lübeck-
...stellungen zusammen mit Flammenwerfern
...Grabenstück, das der Feind dreimal ver-
...grobieren verjagte. — Heeresgruppe deut-
...ing: Nach ausgeführter Feuerbereitung
...sends Teile westfälischer Regimenter die fran-
...stellungen südlich von Villes in 1800 Meter
...100 Meter Tiefe. Heute morgens brachen
...enden Angriff andere rheinische Bataillone
...des Gehöftes Hurebise vor und entziffen
...beherrschende Teile des Höhenrückens. In
...wagere führten schleswig-holsteinische und Mün-
...struppen einen schneidigen Vorstoß erfolg-
...Sie nahmen am Hochberg die Kette des
...in der Hand der Franzosen gebrochen
...wieder. Der Gegner führte auf drei Ge-
...n schifflose Gegenangriffe, die seine blutigen
...schlugen. Im ganzen sind über 150 Ge-
...Nebel 46 Offiziere, und zahlreiche Graben-
...gebracht worden.

Antlicher Kriegsschauplatz: Front des GFM. Belin-
...d von Bayern: Heeresgruppe des G.D. von
...Südlich von Smorog verkehrte unsere
...schäfte Artilleriewirkung die Einbruchstelle der
...er Feind mußte dort weichen. Fast die ganze
...stellung ist wieder in unserem Besitz. — Heeres-
...G.D. v. Böhm-Ermolli: In heftigen Kämp-
...nen unsere Divisionen die Höhen nordöstlich
...pol und den Gnjazna-Abshult bis zur Straße
...-Huziatyn. Weiter südwestlich sind Buczacz,
...Tarnopol und Delatin genommen. — Heeres-
...G.D. Erzherzog Josef: Die russische Karpatsen-
...durch den Druck nördlich des Dnjeper nun
...des Tartarenpasses ins Wanken gekom-
...Feind geht dort in Richtung auf Czernov-
...Im Angriff wurden die Russen gestern

von den Baba Rudona-Höhen geworfen. — Heeres-
...gruppe des GFM. v. Madajsen: Von Mittag bis
...zur Dunkelheit lebhafter Feuerkampf am Untertaus des
...Sereth.

Mazedonische Front: Nichts Neues.
...Der erste Generalquartiermeister v. Lubendorf.

Bericht des deutschen Admiralstabes.

Berlin, 25. Juli. (RB.) Das Waffsbureau
...meldet:
...Im Atlantischen Ozean und in der Nordsee wur-
...den durch unsere Unterseeboote wiederum 6 Dampfer und
...4 Segler versenkt.

Seit Beginn des uneingeschränkten Unterseeboots-
...krieges wurden bereits über fünf Millionen Brutto-
...registertonnen des für unsere Feinde nützlichen Handels-
...schiffsraumes zerstört.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Balkanischer Operationsbericht.

Sofia, 25. Juli. (RB. — RB.) Der General-
...stab teilt mit:

Mazedonische Front: In der ganzen Front schwa-
...ches Artilleriefeuer.

Rumänische Front: Bei Mahmutie, Tulcea und
...Sfereca lebhaftes Artilleriefeuer. Am Sereth scheiterte
...ein Versuch feindlicher Infanterieverbände, zur Dnje-
...strive überzugehen, in unferem Feuer.

Bericht der feindlichen Generalstäbe.

Russischer Bericht von 24. Juli. Westfront: Süd-
...westlich von Dünamurg leuchtigsten russische Ab-
...teilungen nach tracher Feuerbereitung deutsche Stel-
...lungen beiderseits der Straße Dünamurg—Wina. Hier-
...auf verließen ganze Divisionen ohne Druck seitens des
...Feindes aus eigener Initiative ihre Ausgangsgräben.
...Mehrere Abteilungen weigerten sich während des Kamp-
...fes, militärische Befehle zu befolgen. Abteilungen der
...24. Division, insbesondere die Regimenter Lulka und
...Kochwica, haben heldenmütig gekämpft. Wie an an-
...deren Fronten ist auch hier die Tapferkeit der Offiziere,
...die ungeheure Verluste hatten, hervorzuheben. Divisions-
...kommandant General Dogjshenkow wurde durch er-
...stidende Gefe getötet. In der Richtung auf Wilna
...unternahm der Feind mehrere Gegenangriffe, bei denen
...es ihm gelang, eine Höhe nördlich von Boghiska, die
...wir am 22. d. M. besetzt hatten, zu nehmen. Die Offi-
...ziere legten heldenmütige Tapferkeit an den Tag, um die
...Soldaten zu verhindern, sich in Massen zurückzuziehen.
...Am Sereth, bei Tarnopol, Gmehreiner. In der Gegend
...von Zagrodela, einer Vorstadt von Tarnopol, verlan-
...melte sich der Feind und unterhält ein heftiges Ar-
...tilleriefeuer. In der Gegend Wankhynce am Sereth ist
...der Feind im Anzuge. Es gelang ihm hier nach
...Betreiberung unserer Abteilungen, die Ortshäuser Wola-
...Wajowietka zu besetzen. Zwischen Sereth und Strpa
...drängte der Feind weiter vor. Am Abend des 22. d. M.
...besetzte er Bernadomha-Paradon. Nordwestlich von Bu-
...czacz hielten sich unsere Truppen auf der Linie Hora-
...denka—Monasterhaska. Südlich vom Dnjeper weichen
...unsere Truppen vorwärts. Sie räumen Stanistau.

Französischer Bericht von 25. Juli, nachmittags.
...Nach heftiger, aber kurzer Artilleriebeschleßung verfuhr-
...ten die Deutschen morgens einen Angriff auf die gestern
...von uns auf der Hochfläche von Kalfornien wieder
...eroberten Stellungen. Der Angriff wurde vollständig
...abgeschlagen und unter heftiger Gewehrbeschleßung und
...besetzt. Feindliche Panzertreibe nordwestlich des Dnje-
...mals von Hurebise, in der Gegend von Czernikof-

Verge und im Elsch nördlich von Oberaspach scheiterten.
...Wir machten Gefangene. Am linken Maasufer Tätig-
...keit der beiderseitigen Artillerien. Keinerlei Infanterie-
...gefecht.

Französischer Bericht vom 25. Juli, abends. Die
...Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien blieb tagsüber
...sehr lebhaft, besonders auf den Hochflächen der Kalfor-
...nien und von Kalfornien, sowie in der Gegend von
...Moronvillers und auf dem linken Maasufer. Heberall
...bekämpften unsere Batterien die feindliche Artillerie kräf-
...tig. Keine Infanterietätigkeit.

Englischer Bericht vom 25. Juli, abends. Bei einem
...erfolgreichen Vorstoß östlich von Ypern machten wir
...gestern 114 Gefangene. Die feindliche Artillerie zeigte
...beträchtliche Tätigkeit östlich Monchy-le-Preaux und Com-
...bartzbe.

Belgischer Bericht vom 25. Juli. In der Nacht
...Tätigkeit der feindlichen Artillerie gegen unsere Ver-
...bindungen in der Gegend von Weffen und gegen St.
...Jacques-Cappelle. Panzergaratenkampf vor Wynuiden.
...Tagsüber Geschützfeuer in der Gegend von Rams-
...cappelle und Phegnare.

Bericht der Orientarmee vom 24. Juli. Mäßige
...Tätigkeit der Artillerie in der Zararagegend. Bei Sa-
...rawina wurden feindliche Patrouillen gestrichelt. Leb-
...hafte Artilleriegefechte nördlich und nordwestlich von
...Monastir. In der Nacht auf den 24. Juli und am
...Tage trat nördlich Kaba ein.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 25. Juli. (RB.) Der Abendbericht be-
...ragt: In Flandern ungeteuer geringes Nachlassen des
...Feuerkampfes. Weitere Erfolge in Dnjazkizien zwingen
...die Russen zur Aufgabe ihrer ganzen Front bis zum
...Kilibaba Wjshnit.

Der Kriegsspiegel.

Wien, 25. Juli. (RB.) Aus dem Kriegssprei-
...quartier wird gemeldet:

Des Russen Abwehrkampf vorwärts auf. Bezugs-
...versucht er, in blutigen Kämpfen die Serethstellungen
...der Verbündeten zwischen Tarnopol und Strafon an-
...zubrechen. Abwärts dieses Dros im Sereth Dnjeper
...knie sind überreichlich ungarische und deutsche Truppen
...in glücklichen Paritäten. Auch südlich des Dnjeper
...genommen wir Raum, wobei die russischen Nachhuten
...an der Dnjeperna Karwornianska in scharfem Kampfe
...zurückgeschlagen wurden. Die inneren Flügel der nord-
...und südwestlichen des Dnjeper vorrückenden Heereskörper
...werden sich hart verhalten. Die Erfolge der Kövess
...Armee am Tartarenpaß lockerten die Stellung des
...Feindes zwischen diesem Pässe und Radworna. Süd-
...lich des Zararagegendes ist des Russen und des Ru-
...mänen Front vorwärts nach West. Ihr Raumgewinn im
...Caslau-Palms Tal ist abgetrieben und bedeutungslos.
...— In Rumänien zeitweise heftige Artillerieüber-
...fälle ohne Infanterieangriffe.

An der Donaufront spielte die Artillerie, namentlich
...östlich Görz und bei Kojanjenka, lebhafter.

Wien, 26. Juli. (RB.) Aus dem Kriegssprei-
...quartier wird gemeldet:

Beiderseits des Dnjeper stehen nach vorwärts mit
...unverminderter Stärke die Heereskörper der Verbün-
...deten. Diesem Vormarsche schließen sich auch die stet-
...reichen Truppen der Armee Kövess zwischen dem Tar-
...tarenpaß und der Rudona an, wodurch der Raum
...am Kolonea nach Süden und Westen umfasst wird.
...Donnerstag trennte nur noch ein flacher Turjesmarkt
...unsere Truppen von der Stadt. Am die zurückstufen-
...den russischen Truppen in Dnjazkizien zu entziehen, tra-

gen in zähen und vielfachen Anstößen russische und rumanische Truppen gegen die unmittelbaren und höher passierbaren Gebirgswälle unserer Heerabteilungen Front vor.

Berlin, 20. Juli. (KW.) Ostfront: Der russische Weltkrieg in Ostgalizien zeitigte auch am 20. d. M. bedeutenden Geländegewinn und militärisch ansehnlich wichtige Vorteile. Der heftige und teilweise erlittene Widerstand, den rasch herangeführt wurden: Verbände in einzelnen Abschnitten leisteten, vermochte das Vordringen unserer siegreichen Divisionen nicht zu hemmen. Die Russen wurden an allen Punkten mit festem Angriffsgedächtnis zurückgeworfen, ihre Verbände dezimiert und zersprengt. Auch südlich und südwestlich erstreckten sich die Linie Laskowice—Buczacz—Koropiec—Ditynka—Delatyn—Mikolajcz und erstreckten dabei bereits ein beträchtliches Vordringen unserer Front. Auf der ganzen 250 Kilometer langen Front sind wir im Durchschnitt in einer Tiefe von 50 Kilometer vorgerückt. Mit der Einnahme des Städtchens Mikolajcz, nördlich der Sastonka-Höhe und Delatyn, an der Bahnstrecke Nadwozna—Kolomea, ist die außerordentlich wichtige Poststraße, welche Ungarn mit Galizien verbindet, wieder in unserer Hand. Weiter südlich wurde die das Czarny-Enternozial beherrschende Stepanek-Höhe den Russen entzogen. Der Bormarisch bleibt lebhaft im Gange.

Westfront: An der Westfront wurden im Monate Juli vom 1. bis zum 23. von unserer Truppen über 6000 Mann und gegen 100 Offiziere gefangen eingebracht, während die Franzosen in diesem Zeitraum nur gegen 500, die Engländer nicht mehr als 200 werden konnten. In Vlaanderen wüthete auch am 20. d. M. weiterhin die erlittene Artilleriebeschädigung, so man als die gewaltigste dieses Krieges nennen muß. Am 25. d. M. um 6 Uhr morgens aufstehende gab rasche leichte Seeestreitkräfte der Verbündeten wurden ebenfalls am Abend aufstehende durch unsere Küstenbatterien und Torpedoboote vertrieben.

Vern, 25. Juli. (KW.) Stegenau (Schlacht im „Bauch“ den Berlin und die Auswirkung der Gegenoffensive der Verbündeten in Galizien. Es läßt sich heute nach gar nicht absehen, wie die Russen ihre zahlreichen Armeen vor dem Zusammenbruch bewahren wollen. Diese schwere Krisis der russischen Ostfront beeinflusst auch die gesamte Kriegsführung der Entente, indem die von ihr beabsichtigte allgemeine Offensive, für welche die Offensiv der Russen als Einleitung gelten sollte, abermals zu einzelnen Entlastungsunternehmungen herabsinkt. Das ist von der größten strategischen Bedeutung und zeigt, daß die Handlungsfreiheit sich immer noch bei den Mittelmächten befindet.

Der Unterseebootskrieg.

London, 25. Juli. (KW.) Die Admiraltät teilt mit: Der bewaffnete Hilfskreuzer „Uwag“, 12.977 Tonnen, ist in den nördlichen Gewässern torpediert worden und innerhalb 20 Sekunden gesunken. 10 Mann wurden getötet, die übrigen gerettet. Die Admiraltät teilt ferner mit: Amlich wird aus Berlin vom 22. d. M. gemeldet, daß das britische Unterseeboot „E. 41“ durch ein deutsches Unterseeboot versenkt worden ist. Ein Heizer wurde getötet und gefangen genommen.

Ententekonferenz in Paris.

Paris, 24. Juli. (KW. — Agence Havas.) Heute vormittags fand im Ministerium des Aeußern die erste Sitzung der Konferenz der Alliierten statt. Es wurde beschlossen, über die Beratungen das strengste Stillschweigen zu bewahren.

Aus dem Inland.

Wien, 20. Juli. (KW.) Reichskanzler Doktor Mikhaelis trifft Dienstag, den 31. d. M., in Wien ein, um sich seiner Majestät dem Kaiser vorzustellen und dem Minister des Aeußern seinen Antrittsbesuch abzustatten.

Wien, 20. Juli. (KW.) Minister des Aeußern Graf Czernin, welcher bekanntlich Kaiser Karl und dann Kaiser Wilhelm auf der Reise in Ostgalizien begleitet hatte, ist gestern wieder in Wien eingetroffen.

Triest, 20. Juli. (KW.) In den zum Teatro comunale gehörigen Sälen und Räumlichkeiten wurde heute vormittags in feierlicher Weise die von der „Societa politica adriatica“ veranstaltete Kriegsausstellung eröffnet.

Rußland.

Stockholm, 20. Juli. (KW.) „Aftonbladet“ erfährt über Japandarba, daß in Moskau seit Samstag 60.000 Metallarbeiter in den Ausstand getreten sind. Nach den letzten Nachrichten breitet sich die Ausstandsbewegung immer mehr aus. In Petersburg Kreisen beschränkt man, daß sie auch auf andere Industriezweige übergreifen könnte. Die Regierung soll der Bewegung vollkommen machtlos gegenüberstehen.

Stockholm, 25. Juli. (KW. — Vertreter des k. k. Tel.-Korr.-Bureaus.) Petersburg bürgerliche Wähler äußern ihre Zufriedenheit mit Kerenskis Hast-

seht gegen Lenin. Inzwischen, Kamenem, Z. Kowstok verlangen eine einheitliche Partei. Die Bolschewisten sind ein kleiner Kreis. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Regierung der Arbeiter, die in Tübingen in der Schweiz, wo das Hauptquartier der Partei war, sich versammelten, die von Kowstok geleitet wurden, haben die Entscheidung getroffen, sich auf eine gemeinsame Aktion mit den Bolschewisten einzulassen. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

des Meeres. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt. Die Partei der Arbeiter und Bauern ist die Partei der Unterwelt.

Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 12 Heller; Mindesttaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Montagnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

Schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen und 1 kleineren Zimmer, Küche, Veranda und Zubehör, mit Gas, zu vermieten. Anzutragen von halb 7 bis 8 Uhr Via Muzio 82. 1208

Zweifamilienhaus zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Gr. Anträge unter Angabe der Lage, Anzahl der Lokale etc. an die Administration d. Bl. unter „Zweifamilienhaus“. 104

Wartmiederbeamter sucht ab August ein oder zwei möblierte Zimmer (mit 1 Bett) samt Badezimmer oder Küche, sowie elektr. Beleuchtung oder Gas. Bevorzugt Monte Zato, S. Policarpo oder Richtung Verona. Gef. eingehendste Anträge mit Preisangabe an die Administration erbeten. 11

Frau, die gut kochen und wirtschaften kann, wird von Fran, alleinstehendem Herrn gesucht. Gute Bezahlung und Beköstigung. Dieselbe soll eigene Legitimation besitzen. Anträge an die Administration. 105

Spezialarbeiter für automatische Türschlösser. System Zepplir und Blunt, sucht Hotel Central. 103

Präzisionsmechaniker, bzw. Monolinssetzer, wird von der Instandsetzung einer Monoline gesucht.

Quartant der Realschule sucht Lehrkraft aus Mathematik. Adresse an die Administration. 1208

Gut erhaltenes Fahrrad zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration. 1206

Im Kellergelmagazin Piazza Diefola ist stets steirisches Enten, Hühner, Poulards, Brathühner etc., zu billigen Preisen erhältlich. 1209

Verloren wurde eine Geldbörse mit 30 Kronen und einer auf den Namen M. Micovilovich lautenden Fleischkarte Nr. 100. Der Finder kann gegen Abgabe der Börse und der Fleischkarte in der Administration d. Bl. die 30 Kronen als Belohnung behalten. 1210

Befunden wurde in der Via Dignano eine braune Ledertasche, Abzuholen Via Montebello 16 um halb 1 Uhr mittags. 1211



Kino des Roten Kreuzes Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute:

Einmal und nicht wieder.

Lustspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle **Paul Heidemann.**

Fortlaufende Vorstellungen von 2-30 bis 8-30 p.m.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K., 2. Platz 40 h.

Programmänderung vorbehalten.



Die Kriegerbraut.

Originalroman von Courtys-Mahler.

125 (Nachdruck verboten.)

„Folgen Sie mir sofort zu Seiner Erzellenz, Herr Hauptmann. Diese Papiere sind wichtig genug, ihn nochmals zu führen. Nota — du kennst die Gefangenen ihre Kleider zurückzugeben — ohne die Schwefeltracht, Herr Oberleutnant von Hemberg, Sie bewachen mit den draußen postieren Keuten dies Zell, damit die Gefangenen nicht entwischen kann.“

Nach diesen Worten verließ der Oberst mit Haffo das Zell und begab sich mit ihm zu Erzellenz von Vogenborf.

Dieser hörte aufmerksam den Bericht an und prüfte mit akademischem Interesse die Papiere. Als er zu Ende war, legte er sie mit einem tiefen Atemzug nieder und sagte Haffos Hand.

„Mein lieber Falkenberg, Sie haben dem Vaterland schon manchen großen Dienst geleistet, aber mit dem Fang dieser Spionin sind all diese Dienste übertroffen worden. Jetzt können wir den kleinen Fehler segnen, den Sie vorigen Winter begingen, als Sie dieser räuberischen Frau ihre Schlüssel als Pfand ausliefereten. Ohne diese kleine Vorkehrung von Ihnen hätten wir den wahren Charakter dieser Natascha Karawina nicht erkannt, und sie wäre jetzt nicht von Ihnen verhaftet worden. Wer kann wissen, wie sich dann alles gewendet hätte. Diese Papiere sind uns von unschätzbarem Wert. Also nochmals — ich danke Ihnen, Herr Hauptmann. Seine Majestät soll von Ihrem Verdienst unterrichtet werden. Auch Ihnen meinen wärmsten Dank, Herr Oberst.“

Ronay Tibor, Nemet-Magyar Hojos-Szótár. Deutsch ungarisches nautisches Wörterbuch. — K 5.— — Vorrätig bei
E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12

Gebrauchte, bzw. nicht mehr verwendete **Handstempelgriffe** aus Holz kauft in jeder Menge Buchdruckerei Jos. Kempotić, Custozaplatz 1.

Ohne Familie
2200 Meter langer Film.

Spieler Ringo!

Vollkommen neuartiges, hochaktuelles Brettspiel.
Das interessanteste Weltkriegs-Spiel!

Vom I. Wiener Schachklub glänzend beachtet. — Leicht erlernbar, daher für jedermann geeignet. — Angenehmer Zeitvertreib fürs Feld, für Kasernen und Lazarette, sowie für Kasinos, Kaffeehäuser und alle Familienkreise. — Preise verschieden, je nach Ausführung (Holz, Pappe etc.).

Als Liebesgabe für unsere Soldaten im Felde:
Eigene Feldausgabe! Einheitspreis: 1 Krone. In Feldpostkouvert versandbereit verpackt.

Erhältlich bei nachstehenden hiesigen Firmen:

V. Bonetti, Via Sergia 9. — C. Coverlizza, Via Campmarzio 10. — Fischer, Franz-Ferdinand-Strasse. — A. Heim, Franz-Ferdinand-Strasse. — Jos. Kmpotić, Custozaplatz 1. — Regina Löbl, Via Sergia. — A. Menin, Via Segia 6. — M. Novak, Piazza Foro. — A. Rebula, Marktplatz. — Simulo, Via Sergia. — G. Soppa, Franz-Ferdinand-Strasse 1. — Vlach, Via Sergia 40.

Eigentlich schade um so viel Kühnheit und Genialität. Aber natürlich wird kurzer Prozess gemacht: im Morgenrauschen wird Natascha Karawina handrechtlich erschossen.“

Haffo jubelte zusammen. Er wurde sehr bleich. Wenn auch in seinem Herzen nichts mehr für Natascha sprach, so sah er doch in ihr das Weib, und es widerstand seinem ritterlichen Sinn, mit Weibern Krieg zu führen. Unwillkürlich trat er einen Schritt vor.

„Erzellenz!“ rief er beschwörend.

Dieser wandte sich ihm zu und sah ihn scharf und forschend an.

„Herr Hauptmann von Falkenberg?“

Haffo holte tief Atem.

„Ich wollte Eure Erzellenz ergebene bitten, wenn irgend möglich, dies hier Artell zu mildern.“

Groß und ernst sah ihn der alte Herr an.

„Haben Sie noch immer eine Schwäche für diese Frau?“

„Nein, Erzellenz — aber — es ist eine Frau. Erzellenz wissen, daß ich verheiratet bin — und ich liebe meine Frau — nur sie allein. Alles andere ist lästig abgetan. Aber ich habe doch, als ich den Chauffeur niederstießen mußte, schon eine Frau gerichtet. Der Gedanke, nun auch noch diese zweite Frau aus Messer geliefert zu haben, würde mich sehr niederdrücken und quälen. Und deshalb bitte ich nochmals, daß Erzellenz möglichst Milde walten lassen.“

Ein Lächeln stieg um den Mund Seiner Erzellenz.

„Das ist der Einfluß der deutschen Weiblichkeit,“ sprach er, „die Ihnen ein sensibler Zug. Nun — ich will ihn gelten lassen. Sie haben sich heute ein doppelt und dreifaches Anrecht erworben auf die Erfüllung eines Wunsches. Ich schenke Ihnen also das

Leben dieser tollkühnen Frau. Sie soll unter der Bewachung morgen früh nach einer deutschen Front überführt und so unschädlich gemacht werden. Bitte Sie, Herr Oberst, ihr zu verabschieden, daß ich Leben verabschiede, was das man es ihr nur. Rücksprache des Herrn Hauptmanns von Falkenberg. Ich bitte, ihr dies in Gegenwart des Herrn Hauptmanns zu sagen. Die kleine Begegnung von mir Ihnen verabschieden, Herr Hauptmann.“

Haffo war es durchaus nicht um diese Genehmigung zu tun, er hätte viel lieber darauf verzichtet. Aber widersprechen konnte er nicht. Er verneigte sich.

„Ich danke Eurer Erzellenz ganz ergeben.“

Seine Erzellenz reichte Haffo die Hand.

„Keine Ursache, Herr Hauptmann. Herr Oberst sorgen für künftige Bewachung der Gefangenen darf uns keinesfalls entweichen, denn sie wäre uns nur von neuem gefährlich werden. Sollte es meine muß man unbedingt unschädlich machen.“

„Erzellenz dürfen unterjocht sein.“

„Ich verlasse mich darauf. Und nun guten Abend, meine Herren. Vielleicht ist uns nun doch noch ein kurze Nachtrabe beizufügen.“

„Guten Abend, Erzellenz!“

Schweigend gingen Haffo und Oberst von Zepplir in das Zell des kriegern zurück.

Dort hatte Natascha inzwischen ihre Kleider wieder angelegt. Sie trat nun das dunkle, schlichte Reifleder und auch die weiße Haube hatte sie ablegen müssen. Selbst nicht das hübsche, rotblau abgefärbte Haar gegen die dunklen Augen, und die kläglichsten Sonnenprossen traten in dem bleichen Gesicht doppelt hervor.

(Fortsetzung folgt.)